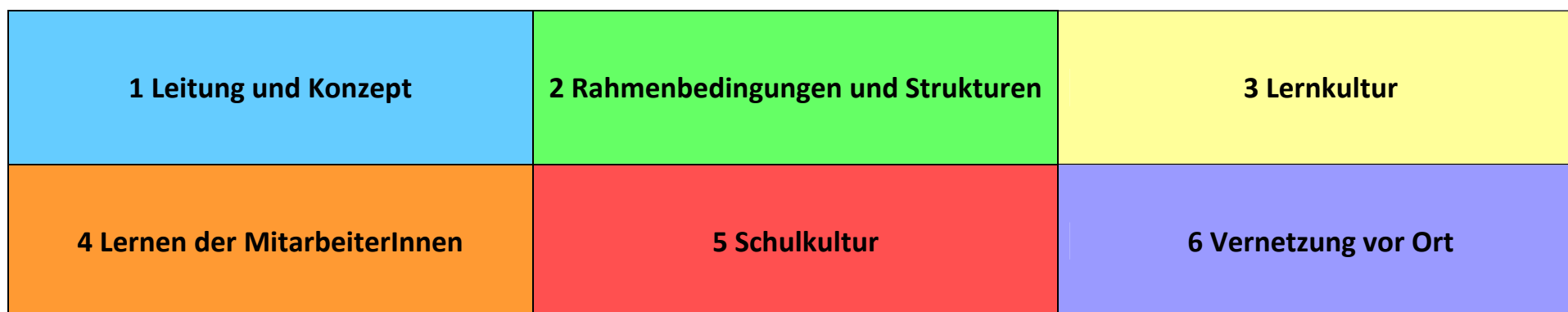




Qualitätsentwicklung für ein kulturelles Schulprofil Phase 1 – Analyse der Ausgangssituation



Übersicht: Qualitätsbereiche für die Entwicklung eines kulturellen Schulprofils

Der folgende Fragenkatalog soll Sie bei der Analyse der Ausgangssituation Ihrer Schule, der ersten Phase des Qualitätsentwicklungszyklus, unterstützen. Er enthält Fragen zu allen wichtigen Qualitätsbereichen einer Entwicklung eines kulturellen Schulprofils. Sie können sich selbst einen Überblick darüber erarbeiten, in welchen Bereichen Sie bereits Kulturelle Bildung verankert haben. Gleichzeitig können Sie mit allen Akteuren der Schule und Ihren externen Partnern über Kulturelle Bildung ins Gespräch kommen. Sie erfahren etwas über die Bedürfnisse und Ressourcen aller Beteiligten und können daraus Prioritäten für die individuelle und strategische Planung der Qualitätsentwicklung Ihrer Schule ableiten. Die Fragen sind daher als Orientierungsfragen zu verstehen, die nicht nur theoretisch beantwortet werden sollten. Bereits in der Analysephase können künstlerische Methoden Teil der Qualitätsentwicklung sein. Überlegen Sie bei jeder der Fragen genau, ob diese von Ihrer Steuergruppe beantwortet werden können oder ob weitere Akteursgruppen der Schule mit einbezogen werden müssen. Gerade bei der Einbeziehung weiterer Akteure können die Orientierungsfragen Grundlage für eine erste künstlerische Forschung sein (z.B. zum Thema „Schöne Schule“, oder „Was ist für mich Kulturelle Bildung?“, etc.). Gleichwohl sollten Sie die Ergebnisse schriftlich fixieren, um im weiteren Prozess darauf zurückgreifen zu können

1 Leitung und Konzept	Orientierungsfragen	Notizen
Schulprogramm	Inwieweit ist Kulturelle Bildung ein Teil des Schulprogramms?	
	Mit welchen Aufgaben ist die Steuergruppe beauftragt?	
	Was sind Schwerpunkte und Ziele des Schulentwicklungsplans?	
	Wie werden SchülerInnen und Eltern am Schulentwicklungsprozess und an der Schulprogrammarbeit beteiligt?	
Schulprofil	Welches fachinhaltliche Schulprofil gibt es?	
	Welches fachunabhängige Schulprofil gibt es?	
	Gibt es gemeinsamen Unterricht mit Kindern mit bzw. ohne Behinderung und findet dieser zielgleich oder zieldifferent statt?	
Ganztagskonzept	Wer ist der Träger des Ganztags?	
	Wie ist der Ganztags strukturiert?	
	Inwieweit ist Kulturelle Bildung im Ganztagskonzept verankert?	
	Wie werden Schüler und Eltern aktiv an der Gestaltung des Ganztags beteiligt?	
Leitungsebene (Steuerungs- und Managementstrukturen)	Welche Zielvorstellung und Visionen hat die Schulleitung für die Entwicklung eines kulturellen Schulprofils (z.B. Wert und Wirkung Kultureller Bildung für SchülerInnen, Einbindung in den Schulalltag, Art der Aktivitäten und Formate, Arbeitsweisen und Prinzipien Kultureller Bildung, offene Prozess- und Produktorientierung, pädagogische und fachliche Ziele)?	
	Inwieweit gibt es eine Umsetzungsplanung in Form einer Jahres- oder mehrjährigen Planung?	
	Welche Konzepte für schulinterne Evaluationsvorhaben hat die Schule bereits, die nutzbar wären für die Kulturelle Bildung?	
	Welche Instrumente zur Qualitätsentwicklung und -sicherung nutzen Sie bereits (z.B. Verfahren der Feedbackkultur, Evaluation)?	
FAZIT	Das möchten wir als Fazit zum Qualitätsbereich 1 Leitung und Konzept zusammenfassend festhalten (z.B. Schwerpunkte, Ziele, Perspektiven, Vision):	

2 Rahmenbedingungen und Strukturen	Orientierungsfragen	Notizen
Räume	<p>Welche Räume gibt es für künstlerisches Arbeiten (z.B. Theaterraum, Musikraum, Aufführungsraum mit Bühne, Kunstraum, Tanzraum, Medienraum für Video und Ton, etc.)?</p> <p>Welche Einschränkungen gibt es hinsichtlich der Erreichbarkeit der Räume (z.B. Einschränkungen für behinderte SchülerInnen oder aufgrund mehrerer Standorte)?</p> <p>Welche Einschränkungen gibt es bei der Nutzung dieser Räumlichkeiten hinsichtlich Ausstattung und Gestaltung?</p> <p>Welche Möglichkeiten bestehen, um Materialien zu lagern?</p> <p>Wie verlässlich sind Aktivitäten Kultureller Bildung im Raumbelungsplan berücksichtigt?</p> <p>Welche anderen Räume gibt es, die für künstlerisches Arbeiten geeignet sind (z.B. Sporthalle)?</p> <p>Welche Räumlichkeiten stehen der Schule für Präsentationen und Aufführungen zur Verfügung (innerhalb und außerhalb des Schulgebäudes)?</p> <p>Wie unterstützen die Anlage und Ausstattung des Schulgeländes in sinnvoller Weise die Nutzung für Unterricht sowie Pausen- und Freizeitaktivitäten?</p>	
Freiluftorte	<p>Welche inspirierenden Freiluftorte (z.B. Wiesen, Wälder, Industriebrachen, etc.) gibt es in der nahen Umgebung der Schule, die für Aktivitäten Kultureller Bildung genutzt werden können?</p> <p>Welche Einschränkungen gibt es bei der Nutzung dieser Orte?</p>	
Zeiten	<p>Wie werden Aktivitäten Kultureller Bildung in der zeitlichen Organisation verlässlich berücksichtigt?</p> <p>Inwieweit ist die Zeitstruktur der Schule so flexibel gestaltet, dass auch andere Lernformen wie z.B. offener Unterricht möglich sind?</p> <p>Inwieweit ermöglicht die Zeitstruktur der Schule ein längeres Arbeiten an künstlerischen Themen sowie künstlerisches Forschen?</p>	
Sachliche Ressourcen	<p>Inwieweit gibt es einen Materialpool für künstlerisches Arbeiten?</p> <p>Inwieweit gibt es ein Budget für Materialien für künstlerisches Arbeiten?</p>	
Finanzierung	<p>Inwieweit gibt es bereits Strukturen für die Finanzierung künstlerischer Projekte?</p> <p>Stehen interne Mittel dafür bereit und wofür sind diese bestimmt?</p> <p>Welche externen Geldgeber gibt es, zu denen bereits eine Bindung besteht, die weiter gepflegt werden sollte?</p> <p>Inwieweit Unterstützt der Förderverein der Schule Aktivitäten Kultureller Bildung?</p>	
FAZIT	<p>Das möchten wir als Fazit zum Qualitätsbereich 2 Rahmenbedingungen und Strukturen zusammenfassend festhalten (z.B. Schwerpunkte, Ziele, Perspektiven, Vision):</p>	

3 Lernkultur	Orientierungsfragen	Notizen
Unterrichtlicher Bereich		
Unterrichtsentwicklung	Welche Methoden und Formate wenden Sie im Rahmen des Unterrichts an (z.B. ästhetisch-künstlerische Praxis, offene Formen des Unterrichts wie Projektarbeit/Freiarbeit/Lernwerkstatt, Experimente, Neue Medien, Methoden der sinnlichen Wahrnehmung)?	
Fächerübergreifende Vorhaben und Inhalte	Welche fächerübergreifenden kulturellen Bildungsprojekte finden an Ihrer Schule statt (in welcher Form)?	
	Wie initiieren sie fächerübergreifende kulturelle Bildungsprojekte?	
	Wie ermöglichen Sie künstlerische Zugänge in nicht-künstlerischen Fächern?	
Kooperation mit Partnern aus Kunst und Kultur innerhalb des Unterrichts	Mit welchen Partnern aus dem Feld Kulturelle Bildung (z.B. Kunst- und Kulturinstitutionen oder freie Künstler) kooperieren Sie im Rahmen des Unterrichts und in welchen Fächern?	
	Mit welchen Partnern würden Sie gerne in Zukunft weiter bzw. neu im Rahmen des Unterrichts zusammenarbeiten?	
Außerunterrichtlicher Bereich		
Künstlerische Angebote	Welche Angebote Kultureller Bildung gibt es außerhalb des Unterrichts und von wem werden diese durchgeführt?	
Themenübergreifende Angebote	Welche themenübergreifenden Vorhaben mit Schwerpunkt Kulturelle Bildung gibt es(z.B. in Kombination mit Bildung für nachhaltige Entwicklung oder politischer Bildung)?	
Kooperation mit Partnern aus Kunst und Kultur	Mit welchen Partnern aus dem Feld Kulturelle Bildung (z.B. Kunst- und Kulturinstitutionen oder freie Künstler) kooperieren Sie außerhalb des Unterrichts?	
	Mit welchen Partnern würden Sie gerne in Zukunft weiter bzw. neu außerhalb des Unterrichts zusammenarbeiten?	
Angebotsstruktur und Formate im unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Bereich	Für wen sind die Angebote Kultureller Bildung zugänglich?	
	Inwieweit sind alle Aktivitäten Kultureller Bildung kostenlos?	
	Welche jahrgangsübergreifenden Angebote Kultureller Bildung gibt es an Ihrer Schule?	
	Wie gestaltet sich das Verhältnis zwischen Rezeption, Produktion und Theorie innerhalb des Unterrichts in den künstlerischen Fächern?	
	Inwieweit gibt es Angebote zu vielfältigen Sparten der Kulturellen Bildung?	
	Inwieweit ist das Gesamtableau der Angebote Kultureller Bildung abwechslungs- und variantenreich?	
Pädagogische Qualität der Angebote Kultureller Bildung	Gibt es attraktive Arbeitsgemeinschaften für eine vielfältige und sinnvolle Freizeitgestaltung?	
	Wie trägt die pädagogische und fachlich-inhaltliche Gestaltung der Angebote Kultureller Bildung zur sozialen Integration und zum Abbau von Benachteiligung bei?	
	Berücksichtigen sie Arbeitsprinzipien der Kulturellen Bildung (z.B. Partizipation, Stärkenorientierung, Lebensweltorientierung, Integration, Geschlechtergerechtigkeit, Chancengleichheit, Freiwilligkeit, Subjektorientierung, Selbstwirksamkeit)?	
FAZIT	Das möchten wir als Fazit zum Qualitätsbereich 3 Lernkultur zusammenfassend festhalten (z.B. Schwerpunkte, Ziele, Perspektiven, Vision):	

4 Lernen der MitarbeiterInnen	Orientierungsfragen	Notizen
Teamarbeit	Welche Teamstrukturen gibt es im Bereich Kultureller Bildung?	
	Welche Rolle haben externe Akteure der Kulturellen Bildung innerhalb solcher Teamstrukturen?	
	Inwieweit gibt es feste Zeiträume für die Qualitätsentwicklung Kultureller Bildung (z.B. jährliche Tagung)?	
	Welche Instrumente und Verfahren nutzen Sie zur Gewährleistung des Informationsflusses im Kollegium?	
	Welche Rückmeldekultur gibt es?	
Personelle Ressourcen	Welche Lehrkräfte führen regelmäßig künstlerische Angebote im Ganztagsbereich durch (mit Deputat, freiwillig oder mit zusätzlicher Vergütung)?	
	Welche MitarbeiterInnen und pädagogischen Fachkräfte sind an Angeboten Kultureller Bildung beteiligt?	
	Gibt es im Ganztagsbereich bürgerschaftlich engagierte MitarbeiterInnen (z.B. Schüler, Eltern) und welche Rolle haben sie im Bereich Kultureller Bildung?	
	Welche weiteren MitarbeiterInnen gibt es (z.B. Hausmeister, Sozialpädagoge, Verwaltung) und welche Rolle haben sie im Bereich Kultureller Bildung?	
	Welche Haltung haben die MitarbeiterInnen im Hinblick auf den Wert Kultureller Bildung?	
	Inwieweit werden bei der Auswahl neuer MitarbeiterInnen Kompetenzen im Bereich Kulturelle Bildung besonders berücksichtigt?	
Qualifizierung	Welche Bedürfnisse und Interessen haben die MitarbeiterInnen im Hinblick auf die Qualifizierung für das Feld Kulturelle Bildung?	
	Wie werden die MitarbeiterInnen über Fortbildungsangebote informiert und welche nutzen diese?	
	Inwieweit orientiert sich das Personalentwicklungskonzept an den Schwerpunkten des Schulprogramms?	
	Inwieweit wird der fachliche Austausch innerhalb des Kollegiums durch Kooperation und Hospitation unterstützt?	
FAZIT	Das möchten wir als Fazit zum Qualitätsbereich 4 Lernen MitarbeiterInnen zusammenfassend festhalten (z.B. Schwerpunkte, Ziele, Perspektiven, Vision):	

5 Schulkultur	Orientierungsfragen	Notizen
Feste und Rituale	An welchen Brauchtumsfesten und Tradition beteiligt sich die Schule (z.B. Karneval, kirchliche Feste)?	
	Zu welchen schuleigenen Anlässen werden Feste gefeiert (z.B. Einschulung, Jahrgangsfeiern, etc.)?	
	Wie werden Aktivitäten Kultureller Bildung bei Festen mit einbezogen?	
	Welche gemeinschaftlichen Rituale gibt es bereits in der Schule (z.B. Morgenkreis, Schullied, etc.)?	
Beteiligungsstrukturen	Welche Bedürfnisse und Ressourcen haben SchülerInnen Ihrer Schule im Hinblick auf Kulturelle Bildung?	
	Welche Bedürfnisse und Ressourcen haben Eltern Ihrer Schule im Hinblick auf Kulturelle Bildung?	
	Welche Bedürfnisse und Ressourcen haben LehrerInnen Ihrer Schule im Hinblick auf Kulturelle Bildung?	
	Welche Bedürfnisse und Ressourcen haben weitere MitarbeiterInnen Ihrer Schule im Hinblick auf Kulturelle Bildung?	
	Wie stellen Sie sicher, dass alle Akteure über Entscheidungen und Angebote Kultureller Bildung informiert werden?	
	Welche Verfahren, um Anregungen und Verbesserungsvorschläge aller Akteursgruppen zu erfassen und bedarfsweise umzusetzen, gibt es bereits?	
	Welche Haltung haben die SchülerInnen im Hinblick auf den Wert Kultureller Bildung?	
	Welche Haltung haben die Eltern im Hinblick auf den Wert Kultureller Bildung?	
Ästhetische Gestaltung der Schularchitektur	Inwieweit fühlen sich alle Akteure im Schulgebäude und auf den Außenanlagen wohl?	
	Wie trägt das Gebäude dazu bei, dass die Akteure dort gerne künstlerisch arbeiten?	
	Wie werden die Bedürfnisse von SchülerInnen bei baulichen Veränderungen einbezogen?	
	Wie werden SchülerInnen bei Gestaltung und Einrichtung von Räumen künstlerisch mit einbezogen?	
Anerkennungskultur	Inwieweit erfahren Aktivitäten Kultureller Bildung bei allen Akteuren Ihrer Schule eine hohe Wertschätzung und werden künstlerische und kreative Lernformen neben anderen Formen des Lernens gleichberechtigt anerkannt?	
	Welche Formen für die Anerkennung von Kompetenzen, die SchülerInnen durch Kulturelle Bildung erworben haben, gibt es?	
	Welche stärkenorientierte Rückmeldesysteme (z.B. „Kompetenznachweis Kultur“) nutzen Sie?	
	An welchen Wettbewerben im Bereich Kultureller Bildung nimmt Ihre Schule teil (z.B. Mixed Up, Kinder zum Olymp, regionsspezifische Wettbewerbe)?	
	Wie werden die Ergebnisse aus künstlerischen Projekten regelmäßig der (Schul-)Öffentlichkeit präsentiert und dokumentiert (z.B. Ausstellungen, Aufführungen, Wettbewerbe, Website, Schulzeitung)?	
	Wo gibt es einen zentralen Ort, an dem Aktivitäten und Aktuelles Kultureller Bildung sichtbar werden (z.B. schwarzes Brett, Bildschirm)?	
	Kooperationskultur	Inwieweit erkennen alle Akteure die Zusammenarbeit mit professionellen Kooperationspartnern aus Kunst und Kultur als einen wichtigen Teil für die Schule an?
Inwieweit werden die Kooperationspartner von allen Akteuren der Schule akzeptiert und wertgeschätzt und ist das Verhältnis vertrauensvoll?		
FAZIT	Das möchten wir als Fazit zum Qualitätsbereich 5 Schulkultur zusammenfassend festhalten (z.B. Schwerpunkte, Ziele, Perspektiven, Vision):	

6 Vernetzung vor Ort	Orientierungsfragen	Notizen
Kooperation mit Partnern im Sozialraum	Welche Besonderheiten weist die Lage Ihrer Schule auf? (z.B. Neubausiedlung, sozialer Brennpunkt, Altbausiedlung, gemischtes Wohngebiet, städt. Randgebiet, Zentrum der Stadt, ländlicher Raum)	
	Welche Einrichtungen liegen in der Nachbarschaft Ihrer Schule (z.B. Kindergärten, Horte, Kinder- und Jugendzentrum, öffentliche Spiel- und Sportplätze, Stadtbibliothek, Museum, Musikschule)?	
	Welche weiteren Angebote für Kinder und Jugendliche im Schulalter gibt es in der näheren Umgebung?	
	Welche besonderen Chancen und Probleme sind durch die Lage der Schule für die SchülerInnen gegeben?	
	Inwieweit werden bürgerschaftlich Engagierte aus dem lokalen Umfeld eingebunden (z.B. für bestimmte Projekte, Aktivitäten)?	
Kooperation mit regionalen Kunst- und Kultureinrichtungen	Mit welchen Kooperationspartnern aus dem Feld der Kulturellen Bildung arbeitet Ihre Schule zusammen?	
	Welche weiteren Kulturinstitutionen und KünstlerInnen gibt es in der (evtl. auch weiteren) Umgebung der Schule?	
	Inwieweit gab es in der Vergangenheit Schwierigkeiten bei der Umsetzung von Kooperationen und welche waren das?	
	Inwieweit werden Räume von Kulturpartnern genutzt?	
Kommunale Vernetzung (Verwaltungsebene)	Inwieweit gibt es ein übergreifendes kommunales Gesamtkonzept Kultureller Bildung?	
	Inwieweit gibt es Austausch mit anderen Schulen im Bereich Kulturelle Bildung?	
	Mit welchen anderen Schulen führen Sie gemeinsam Aktivitäten Kultureller Bildung durch?	
Regionales Bildungsnetzwerk	Gibt es in Ihrer Kommune ein Regionales Bildungsnetzwerk und wo ist dieses verortet?	
	Inwieweit arbeiten Sie mit dem Regionalen Bildungsnetzwerk zusammen?	
	Inwieweit wird das Thema Kulturelle Bildung durch die Zusammenarbeit mit dem Regionalen Bildungsnetzwerk in den Blick genommen?	
	Inwieweit arbeiten Sie mit dem Kulturbüro Ihrer Kommune zusammen?	
	Welche weiteren Netzwerke bes. im Feld der Kulturellen Bildung gibt es darüber hinaus und inwieweit beteiligt sich Ihre Schule dabei?	
FAZIT	Das möchten wir als Fazit zum Qualitätsbereich 6 Vernetzung vor Ort zusammenfassend festhalten (z.B. Schwerpunkte, Ziele, Perspektiven, Vision):	